

Vaterländische Blätter

1808-1809, 1-2. Bd 1810-1811-1812

1817 - 1820. gesehen

~~Luftschmidt~~, Kaspar 1767-1821

Physisch-medizin-topographische Schilderung  
des Mühlkreises im Lande ob der Enns

355

185

185

125

135

Kaspar, Dufschmidt

Kaufte am 12. Juli 1808  
das Haus - Obere Vorstadt Nr. 44  
heute Landstrasse Nr. 14.

(16. Sept. 1808 einlösbar)

Kaspar Duftschmid

„der Arzneykunde Doktor und Landschaftsphysikus  
in Linz“

widmet seine Fauna Austriae  
oder Beschreibung der österreichischen Insekten

Erster Theil Linz und Leipzig 1805“

„Dem Hochwohlgebornen Herrn  
Johann Carl  
Megerle von Mühlfeld,  
K.K. Naturalien-Cabinets-Custos  
gewidmet.“

Man sieht hier die enge  
Verbundenheit von Linz  
und Wien auf entomologischen  
Gebiete.

In der Widmung wird besonders  
noch auf die „vortrefflichen Ver-  
besserungen und scharfsinnigen  
Bemerkungen“ hingewiesen, ~~mit~~  
Megerle v. Mühlfeld dem K. Duftschmid

Aus der „Verrede“ II bei der Abfassung unterstützt hat.

K. Duftschmid wurde zu seiner Arbeit durch Illiger's Preussens Käfer\*)  
angeregt auch für Österreich eine ähnliche Arbeit zu schaffen. —

„Doch meine Liebe zur Entomologie, dem Studium, das mir auf meiner  
wahrhaft mühsamen Laufbahn manches trübe Stündchen versüßte,  
und die Begierde, meinem Vaterlande durch meine wenigen Erholungs-  
stunden einigen Nutzen zu nützen, besiegen jeden inneren Einwurf in  
mir. Ueberdies hat außer Lehrauk, Popoli, und Laichharting niemand  
Österreichs Insekten beschrieben; und zu welchen ungeheuren  
Flora sind nicht seit den Zeiten dieser Männer durch die unermüdeten

\*) Verzeichniß der Käfer Preussens, Entworfen von J. J. Fagelmann, ausgearbeitet von  
J. K. W. Illiger, Verl. J. J. Gebauer, Halle, 1798.

(Das Buch aus dem Besitze Kaspar Duftschmid ist in der Museal Bibliothek XIII d 1332.

Bemühungen eines in jedem Naturfische großen Herrn Megele von 2.  
Mühlfeld, eines unübertraffenen Kreuzers, und anderer, die in Österreich  
entdeckten Insekten angewachsen?

Seite IX usw. ... Auseinandersetzung mit Fabricius

Seite XI: Fabricius änderte nicht nur die Namen so vieler Insekten,  
die durch die trefflichen mit den besten Abbildungen versehenen  
Tafeln der berühmtesten Entomologen eines Oliviers, Herbsts,  
Kreuzers ec. ec. schon gang und gäbe geworden, sondern selbst  
die Linnéischen oft besseren Namen um. Linné, der Schöpfer eines  
guten Natursystems gab den damals entdeckten Insekten einen  
Namen. Mit welchem Rechte konnte Fabricius selbe unterwerfen?

### Fauna Austriacae

Zweiter Theil 1812.

Dem Hochw. Herrn  
Karl v. Schreibers, der österr. Erblande Ritter,  
der Arzeneykunde Doctor, K. K. Rathe und  
Director der vereinigten K. K. Naturalien-  
Cabinette zu Wien, - - - - - gewidmet.

auch hier wieder die  
Zusammenhänge  
mit d. Wiener Naturalien-  
Cabinett. !

„Was die Nomenclatur betrifft, so werde ich meine schon im ersten Theile  
angeworbenen Grundsätze die ältere Nomenclatur jeder andern  
vorzuziehen nach Möglichkeit befolgen, und eben deswegen sehe ich  
mich gezwungen, mehrere neue Namen in ihre ältere, schon in dem  
Wiener-Naturalien-Cataloge vor vielen Jahren enthaltenen Namen  
umzuändern, besonders da die Käfer zuerst in Österreich entdeckt  
wurden, und dort ihre Namen erhielten. - - - - -“

Seite 252. (Erster Teil)

"Herr Apotheker Selmann fing ihn<sup>†)</sup> einige Male in einer Pfütze beym Jägermayer."

auch sonst sehr viele Angaben von Selmann.

†) *Dytiscus Roeselii* Fab.

Hanspar Duftschmid kannte also nicht nur den Apotheker Selmann<sup>†)</sup>, sondern auch seine Sammlung und benutzte sie für seine Fauna Austriaca.

Jacob Sturm in Deutschlands Fauna. V. Abtheilung Die Insekten Drittes Bändchen, Käfer, Nürnberg 1815.

im "Vorbericht" Seite 9: Auch Herr Dr. Duftschmid in Linz hatte die Güte, mir die in seiner vortrefflichen Fauna Austriaca beschriebenen neuen Arten zur Vergleichung zu verschaffen, für welche freundthafliche Unterstützung ich ihm hier meinen innigsten Dank bezeuge. Leider kannte Herr Dr. Duftschmid einige seiner neuen Arten, die er schon an ihre Besitzer wieder zurück gegeben hatte, mir nicht zur Ansicht liefern; es sind folgende:

- Larabus maragdinus* Andersch. p. 78. *L. rufitarsis* Duftsch. pag. 82.
- L. honestus* Andersch. p. 85. *L. simplex* And. p. 96. *L. autumnalis* Meg. p. 100. *L. contristatus* And. p. 102. *L. patricius* Creutz. p. 110.
- L. libertus* Duftschmid, p. 111."

††) näheres in "Naturhistorische Briefe"... von Franz v. P. Schrank Salzburg, 1785 Seite 19.

Gottlob Heinrich Heinse.

in „Linz und seine Umgebungen.“

Linz, 1812.

schreibt Seite 36:

„Doktor Duftschmid, bekannt als vortrefflicher praktischer Arzt, ist es nicht weniger als Entomolog, Amphibiolog, und überhaupt als Naturforscher. Er besitzt eine der vollständigsten Sammlungen österreichischer Insecten, und liefert eine Beschreibung derselben unter dem Titel: Fauna Austriacae, wovon bereits der zweyte Theil in Euvichs akademischer Kunst- und Buchhandlung erschienen ist, und hat überdiß durch die Widerlegung der Nattergeschichte von Steyermark, durch die Widerlegung der gegen die Kuhpockenimpfung in Oesterreich ob der Enns herrschenden Vorurtheile, des gemeinen Mannes und durch die Schrift „über einige Vorurtheile des gemeinen Mannes und der Gelehrten“ seine mannig mannichfaltigen naturhistorischen und philosophischen Kenntnisse bewkundet.“